

Modifizierte Evaluation

Ergebnisse der Lehrenden- und
Studierendenbefragung mit Schwerpunkt Studium und
Lehre & Erfahrungsbericht zum SoSe2020

am Fachtag der Studiendekaninnen und Studiendekane am 27.11.2020

Vortragende:

Lena Opitz, Jana Niemeyer, Nils Beckmann, Dr. Sabine Fabriz, Michael Eichhorn, Prof. Dr.
Alexander Tillmann

Abteilung Lehre und Qualitätssicherung; studiumdigitale; Interdisziplinäres Kolleg Hochschuldidaktik;
Hochschulrechenzentrum

Worauf beziehen sich die folgenden Ergebnisse?

Teil der "Modifizierten Evaluation des Sommersemesters 2020"

Befragung von 50% der Studierenden (S1) und 50% der Lehrenden (L1) zum **Schwerpunkt Studium und Lehre.**

Aggregierte Auswertungen der Lehrveranstaltungsevaluation bspw. des ergänzenden Frageblocks "digitale Lehre"

Befragung der 50% der Studierenden (S2) sowie 50% der Lehrenden (L2) zum **Schwerpunkt Prüfung.** Feldphase: 10-12/20

Zielgerichtete und datenschutzkonforme Analysen von Zugriffszahlen digitaler Tools

Entwickelt in Zusammenarbeit mit universitätsweiten Einrichtungen, insb. *studiumdigitale* und dem *Interdisziplinären Kolleg Hochschuldidaktik* der Goethe-Universität

Ergänzt um Erfahrungen zum Sommersemester 2020 des *Hochschulrechenzentrums*

Onlinebefragung der Studierenden und Lehrenden mit Schwerpunkt Studium und Lehre
Feldphase: 08-09/2020

Rücklauf: Lehrende 33% (n=396); Studierende 15% (n=3.056)

Sehr gute Repräsentativität der beiden Zielgruppen

Großteil der Studierenden und Lehrenden sind mit virtueller Lehre zufrieden

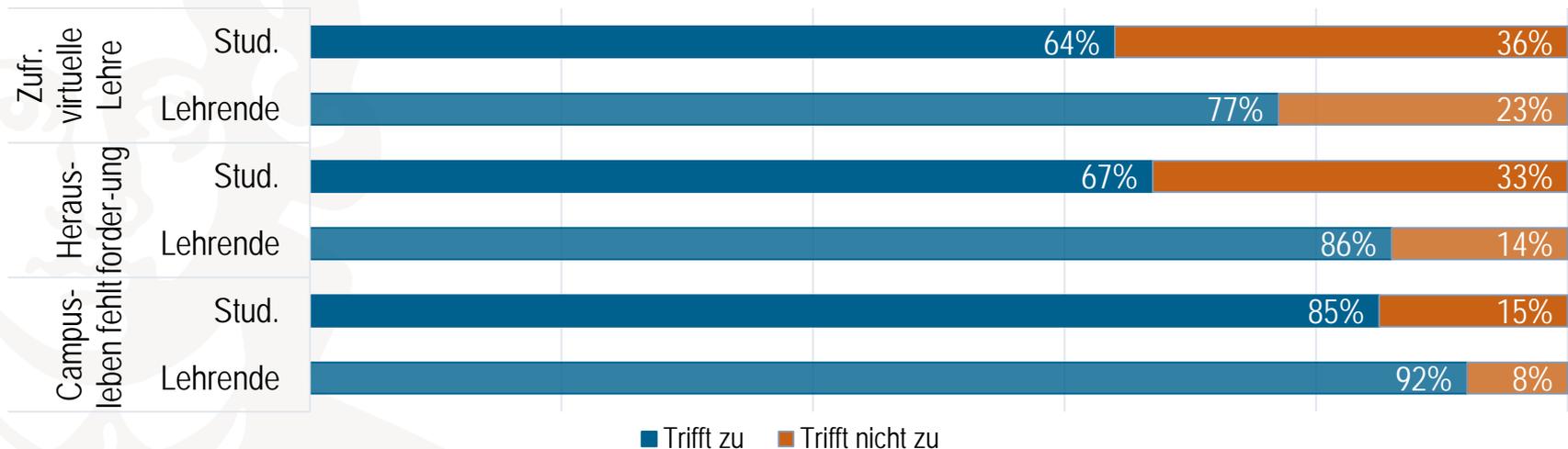
- 77% der Lehrenden; 64% der Studierende

Großteil sah sich den Herausforderungen des Sommersemesters gewachsen.

- 86% der Lehrenden; 67% der Studierende

Virtuelle Lehre kann das Campusleben nicht ersetzen:

- Das Campusleben fehlt 92% der Lehrenden wie 85% der Studierenden.



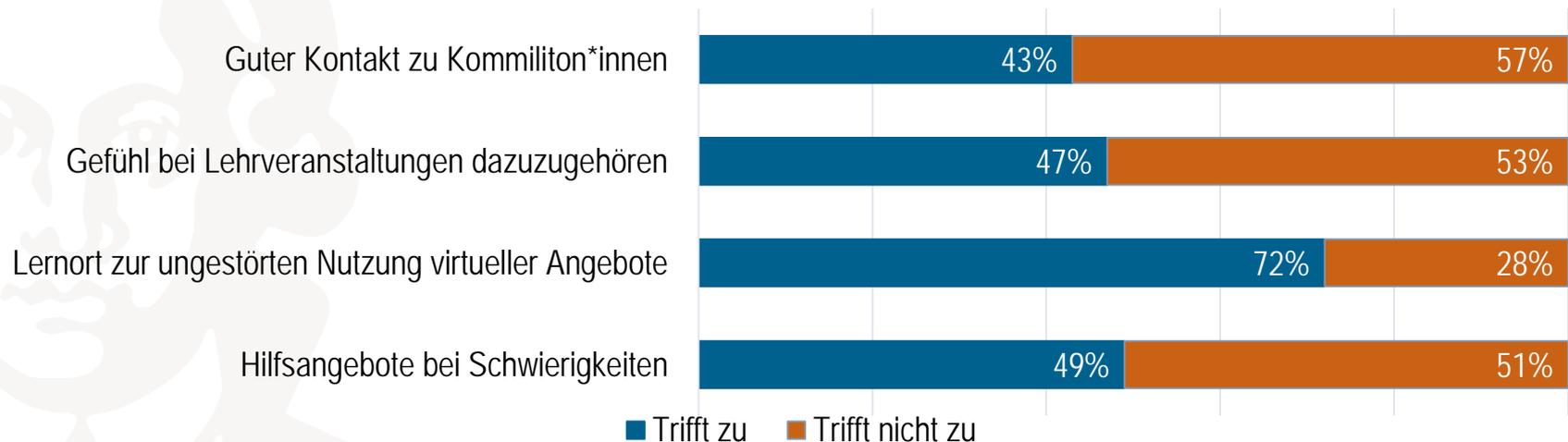
Schwierigkeiten der Studierenden - Zusammenfassung

57% der Studierenden vermissen den persönlichen Kontakt im Studium.

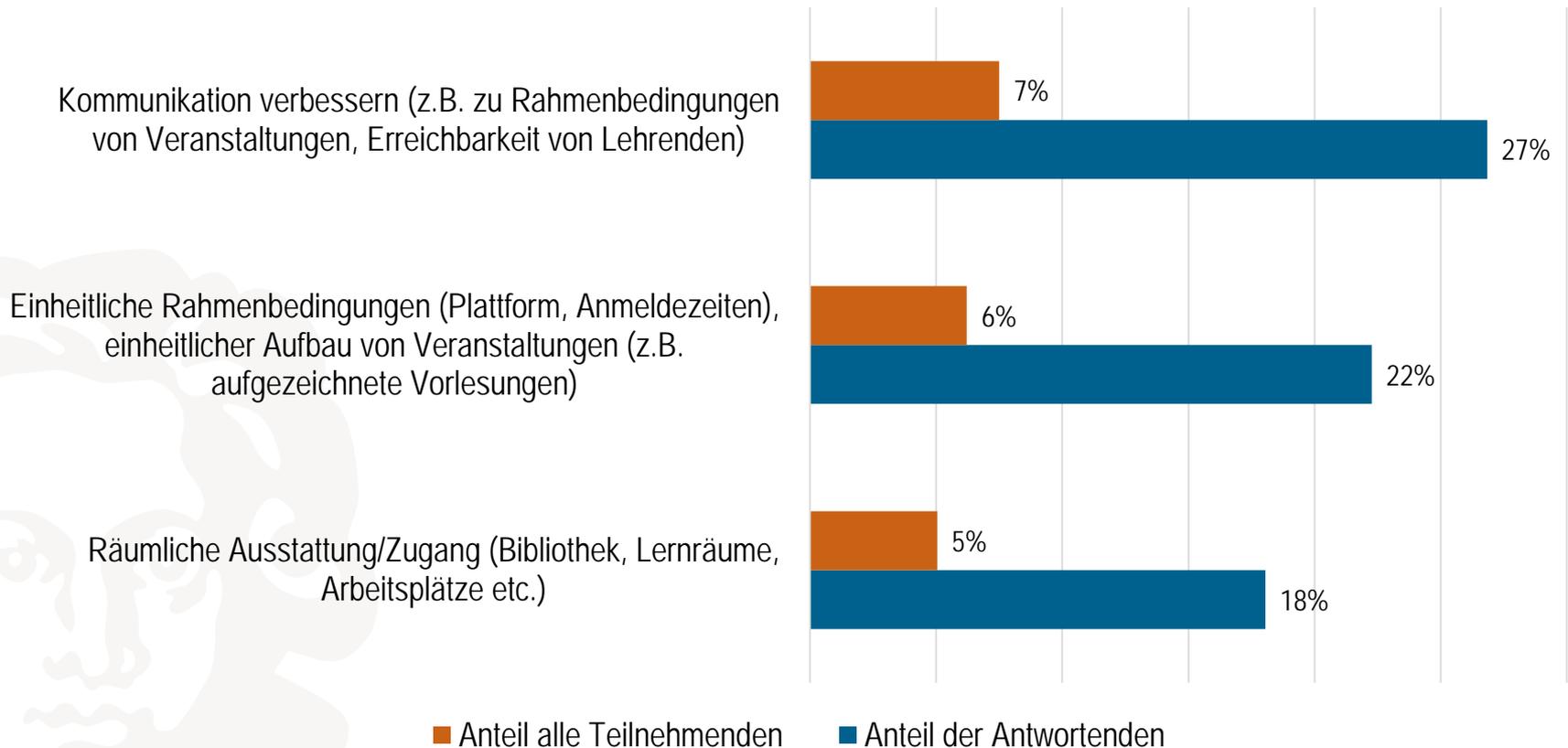
53% der Studierenden haben nicht das Gefühl, zu Lehrveranstaltungen dazuzugehören.

28% der Studierenden fehlen Orte, um virtuelle Lehrangebote ungestört zu nutzen.

Der Hälfte der Studierenden fehlten bei Schwierigkeiten sinnvolle Hilfsangebote (49%).



Gewünschte Unterstützungsangebote für die virtuelle Lehre – *offene Antworten der Studierenden*



Anmerkung: kategorisierte Textantworten, Mehrfachnennung. Antworten von 28% der Teilnehmenden.

Rückmeldungen aus dem technischen Support

Neue oder plötzlich flächendeckend genutzte Features führen zu erhöhtem Support-Aufkommen

- Beispiel „@Home-Prüfungen“ (LPLUS):
 - 35 ePrüfungen zuhause betreut
 - Rund 2.400 TN-Fälle zuhause führten zu >500 zusätzlichen Tickets von Studierenden
- Anfragen zu Videokonferenzen: ca. +400%
- Anfragen zu Streaming: ca. +150%
- Deutlicher Zuwachs auch Bereich OLAT und durch „Corona-Desktop“

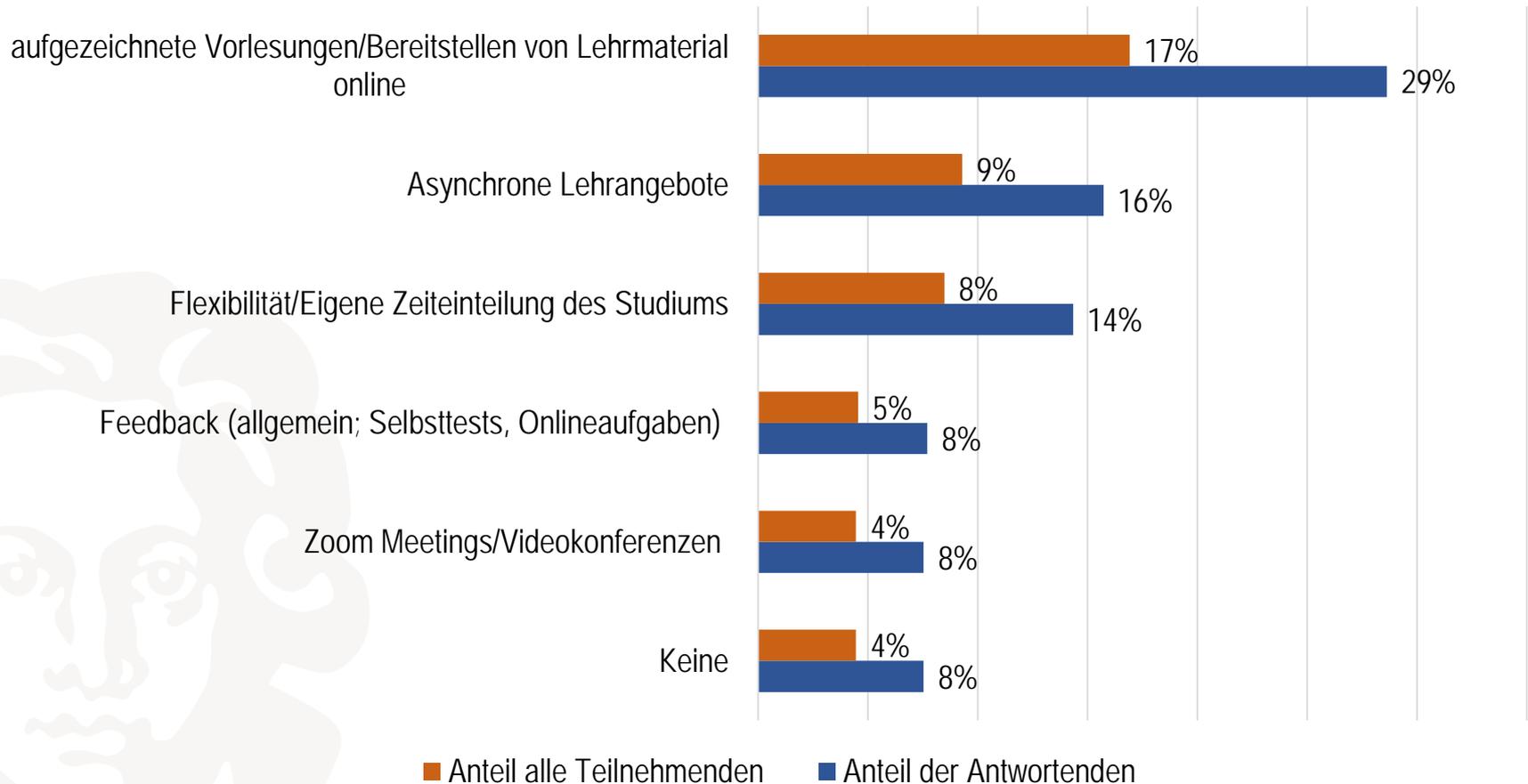
Welche Maßnahmen können wir ergreifen, damit sich die Zahl der Anfragen verringert und die Fragenqualität erhöht und auf diese Weise auch den Stress der Studierenden reduzieren?

Lessons Learned am Beispiel „@Home-Prüfungen“

- **Getroffene Maßnahmen: Transparente Kommunikation**
 - Links und Zugangsdaten frühzeitiger verschickt
 - Zugangsdaten beibehalten
 - E-Mail-Versand durch Lehrende ankündigen lassen
 - „Allgemeine“ Hinweise auch abseits von E-Mail veröffentlichen lassen
 - „Lieber zu viele Informationen als zu wenige“
 - Test- bzw. Übungsmöglichkeiten bieten
 - Konkreten Ansprechpartner für das jeweilige Tool benennen
- **Das Ergebnis: Wesentlich weniger und deutlich konkretere Rückfragen**

Elemente des SoSe 2020, die auch künftig fortgesetzt werden sollten

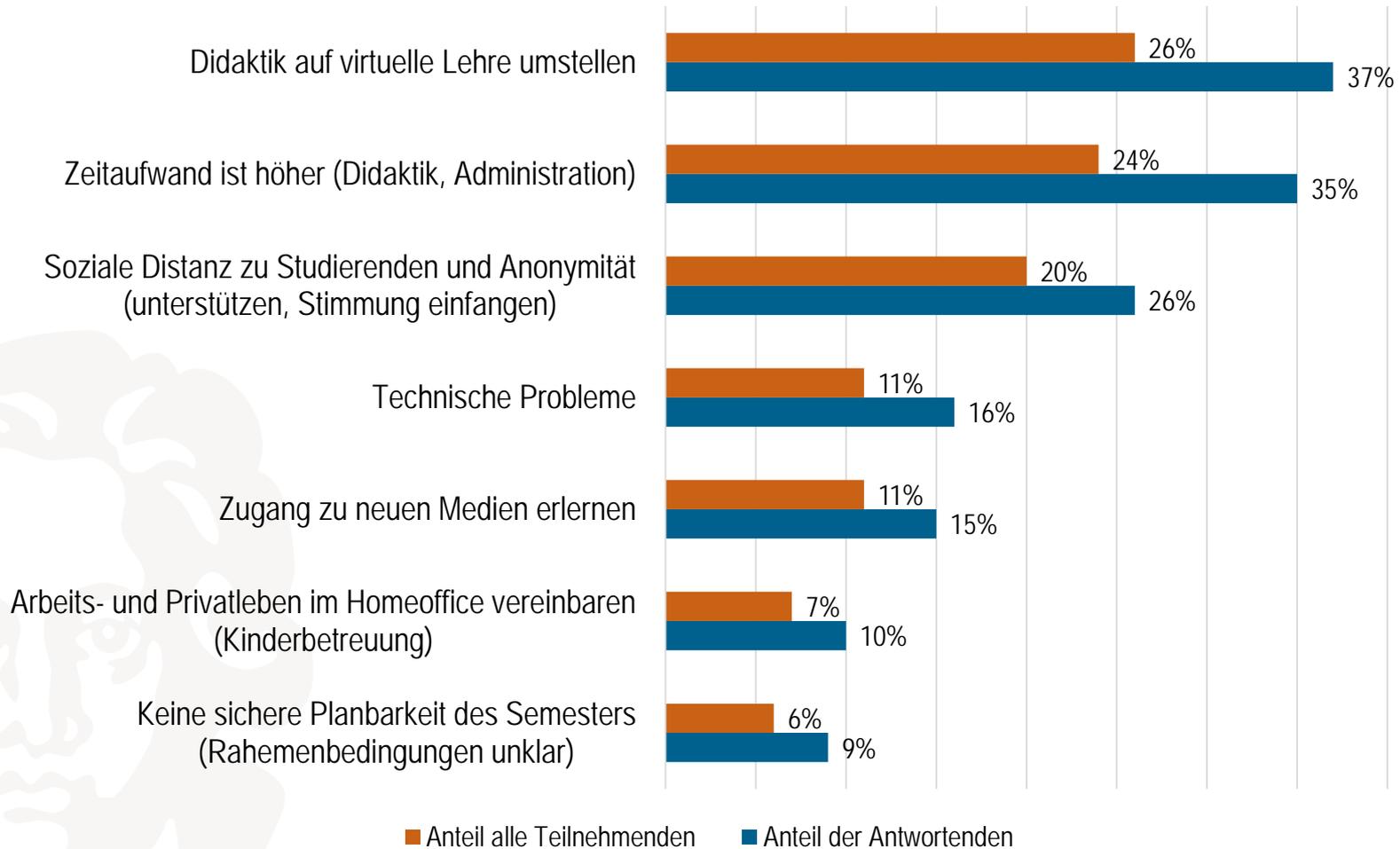
offene Antworten der Studierenden



Anmerkung: kategorisierte Textantworten, Mehrfachnennung. Antworten von 59% der Teilnehmenden.

Größte Herausforderungen im SoSe2020

offene Antworten der Lehrenden

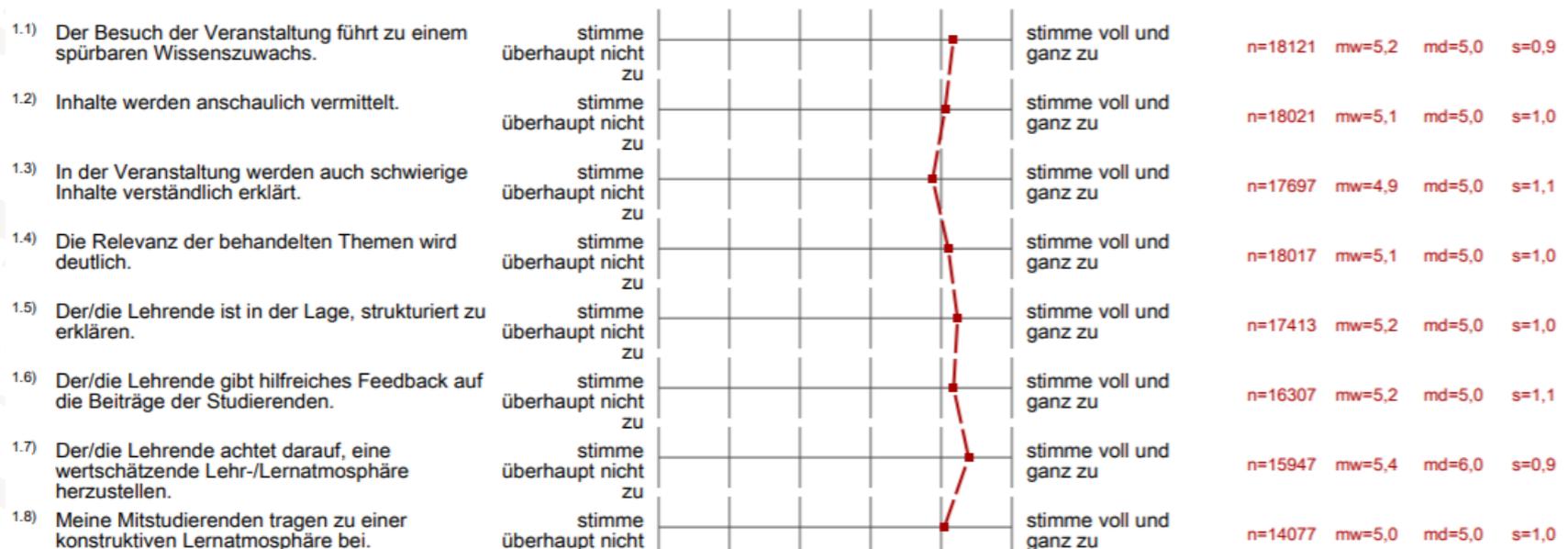


Anmerkung: kategorisierte Textantworten, Mehrfachnennung. Antworten von 70% der Teilnehmenden.

Rückmeldungen von Studierenden aus der LVE

- Durchschnittlich positive Bilanz für die Lehre des SoSe2020
- Anmeldungen zur LVE trotz Aussetzen der regulären Vollerhebung durch den Senat hoch (etwa 1.800 LVE)
- Ergebnisse unterscheiden sich nicht nach Fachkulturen (Analyse nach Zentrenstruktur)

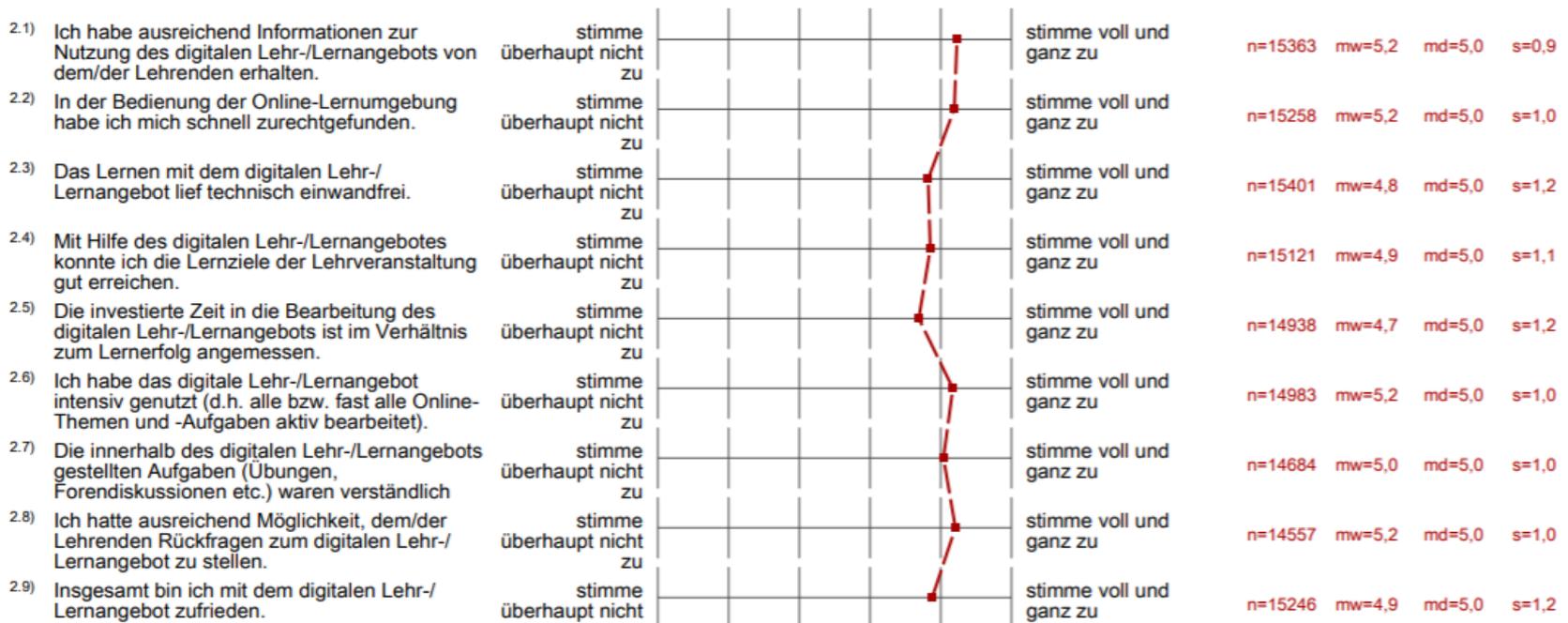
1. Angaben zur Lehrveranstaltung



Rückmeldungen von Studierenden aus der LVE

- neuer Zusatz „digitale Lehre“ wurde für 1.327 LV von Lehrenden zusätzlich zum Basis-Fragebogen gewählt (74%)
- Standardabweichung liegt zwischen 0,9 und 1,2

2. Digitale Lehre

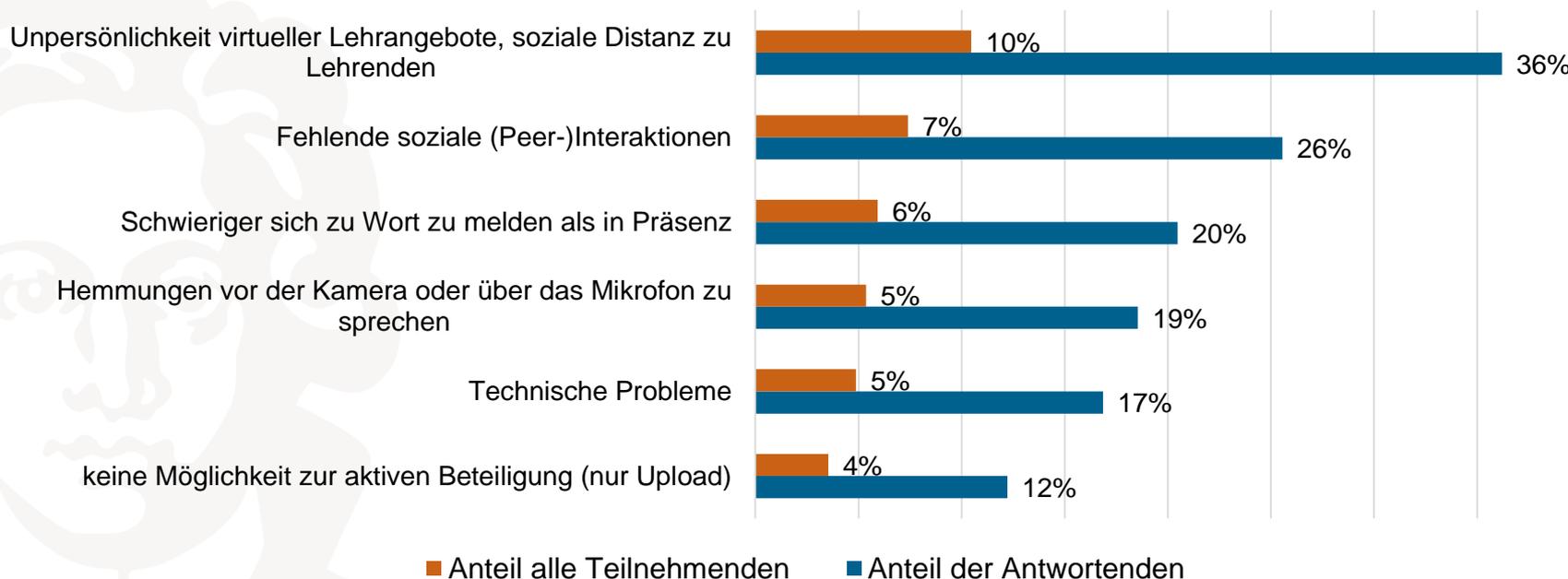


Teilnahme an Lehrveranstaltungen – warum nehmen Studierende nicht teil?

Schwächere Beteiligung der Studierenden an Lehrveranstaltungen:

- Ca. 2/3 der Lehrenden beobachteten eine weniger aktive Beteiligung Studierender an Lehrveranstaltungen. Über die Hälfte der Studierenden berichten davon, sich weniger aktiv als sonst an den Lehrveranstaltungen beteiligt zu haben.

Genannte Gründe für reduzierte aktive Beteiligung

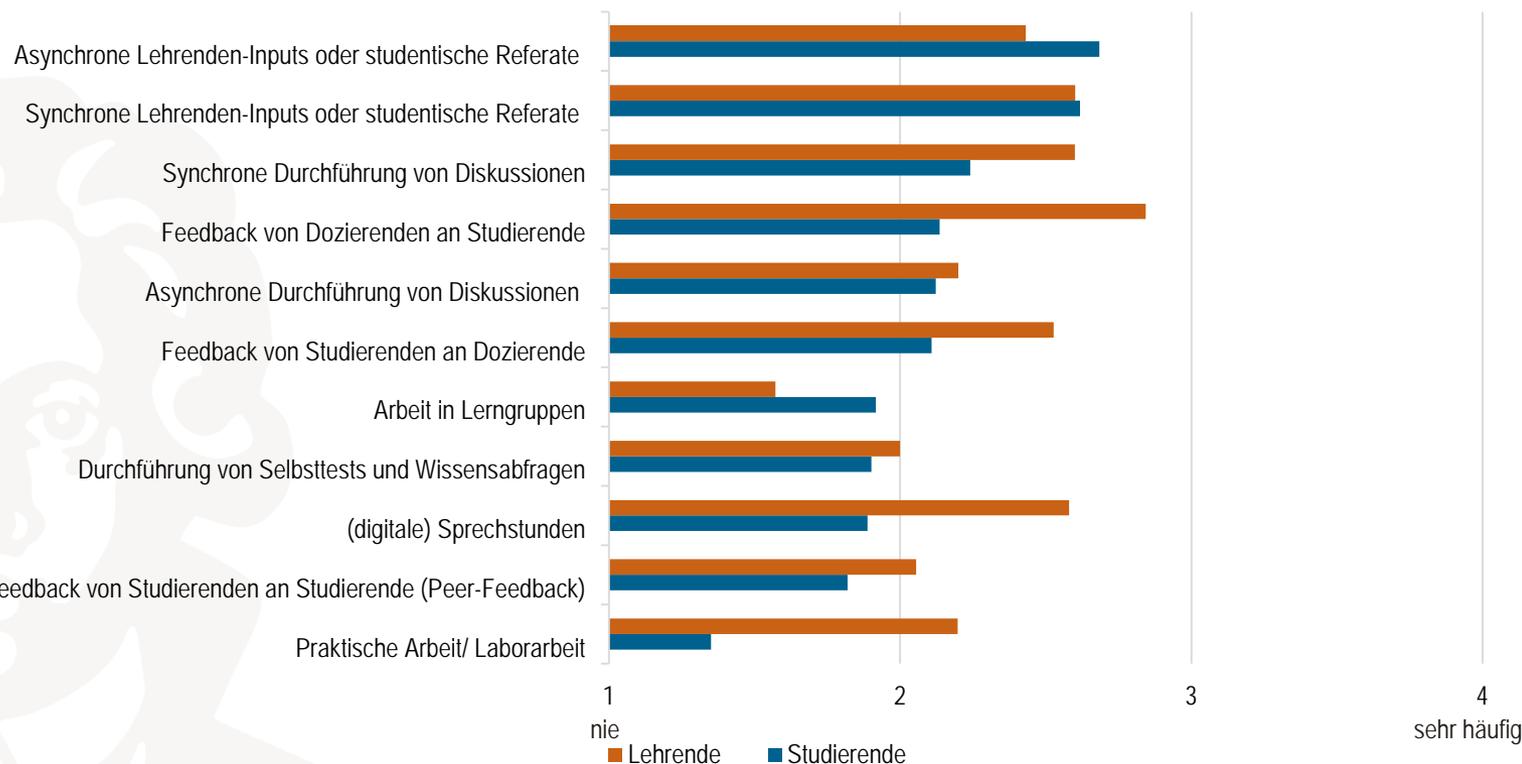


Anmerkung: kategorisierte Textantworten, Mehrfachnennung. Antworten von 28% der Teilnehmenden.

Didaktische Gestaltung der Lehre im Sommersemester 2020

Große Bandbreite an Lehr-Lernaktivitäten bei einem hohen Anteil an **Inputelementen**.
Aus der Sicht der Studierenden fanden **Interaktionen nur selten** statt (Feedback, Lerngruppenarbeit, Diskussionen).

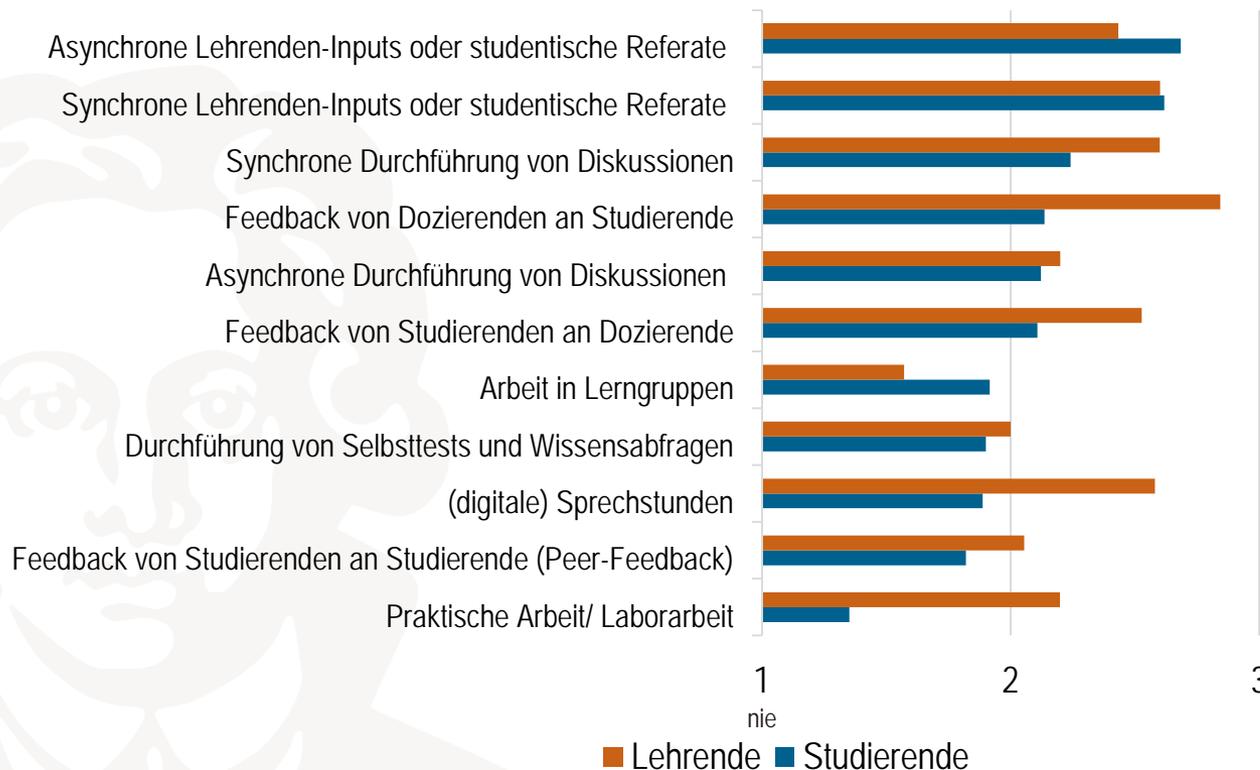
Lehr-Lernaktivitäten



Didaktische Gestaltung der Lehre im Sommersemester 2020

Große Bandbreite an Lehr-Lernaktivitäten bei einem hohen Anteil an **Inputelementen**.
Aus der Sicht der Studierenden fanden **Interaktionen nur selten** statt (Feedback, Lerngruppenarbeit, Diskussionen).

Lehr-Lernaktivitäten

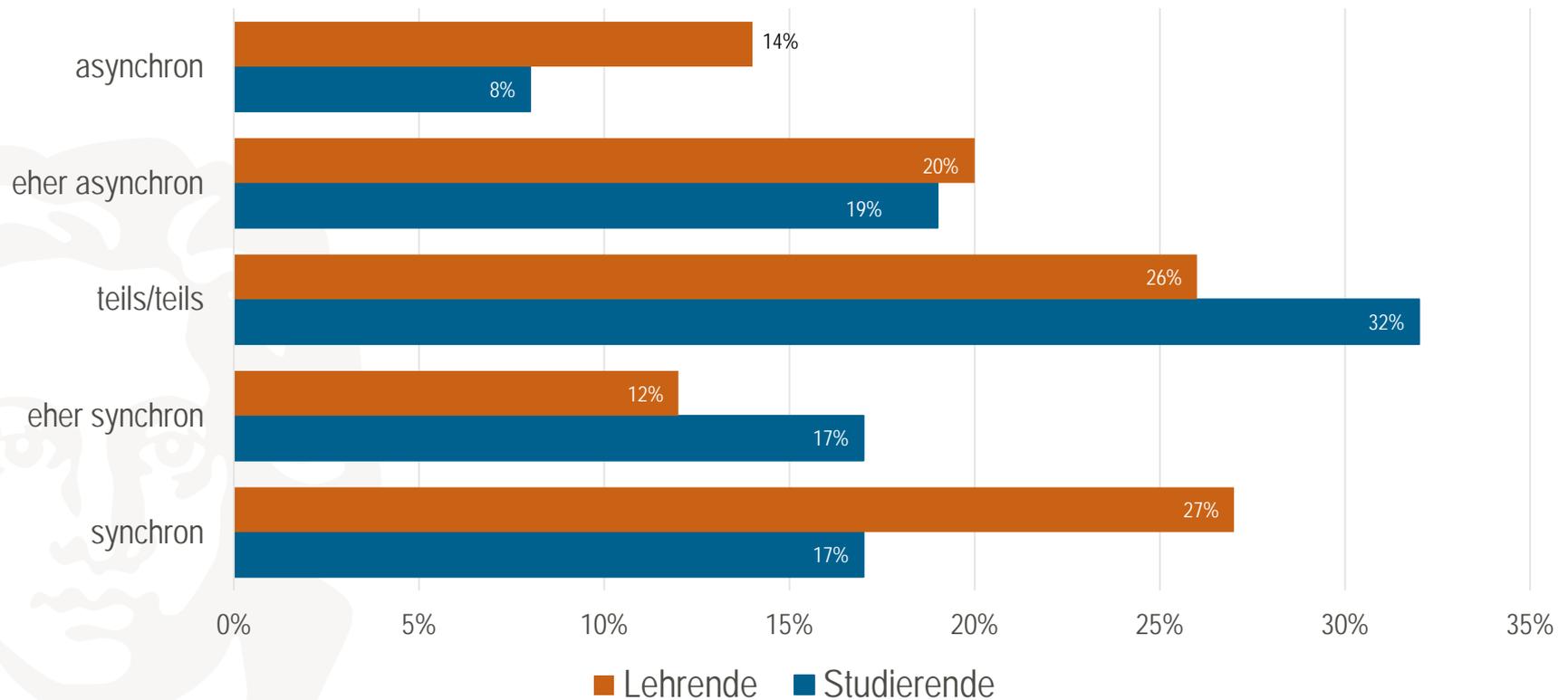


Evidenzbasierte Strategien für die Hochschulbildung (Hattie, 2009):

1. **Transparente Leistungserwartungen** (→ *learning outcomes, Beurteilungskriterien*)
2. **Aktivierende Lehrstrategien** (→ *authentische Problemstellungen, Förderung metakognitiver Strategien*)
3. **Feedback und Evaluation** (→ *unmittelbares informatives Feedback, formatives Assessment*)

Didaktische Gestaltung der Lehre im Sommersemester 2020

Über alle Ihre Lehrveranstaltungen hinweg: Wie verliefen die von Ihnen angebotenen bzw. besuchten Lehrveranstaltungen?

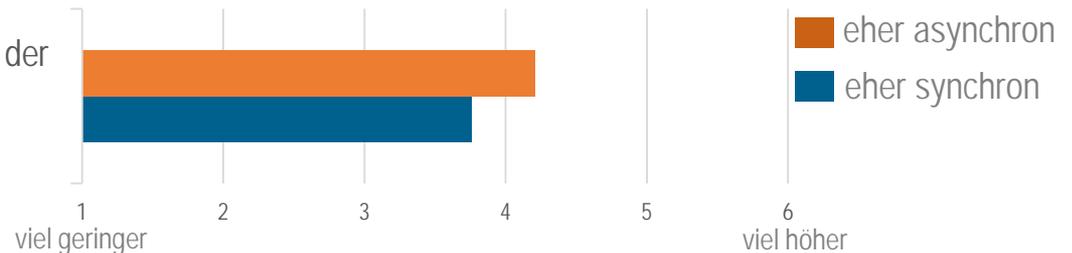


Auswirkungen virtueller Lehre auf das Lernerleben

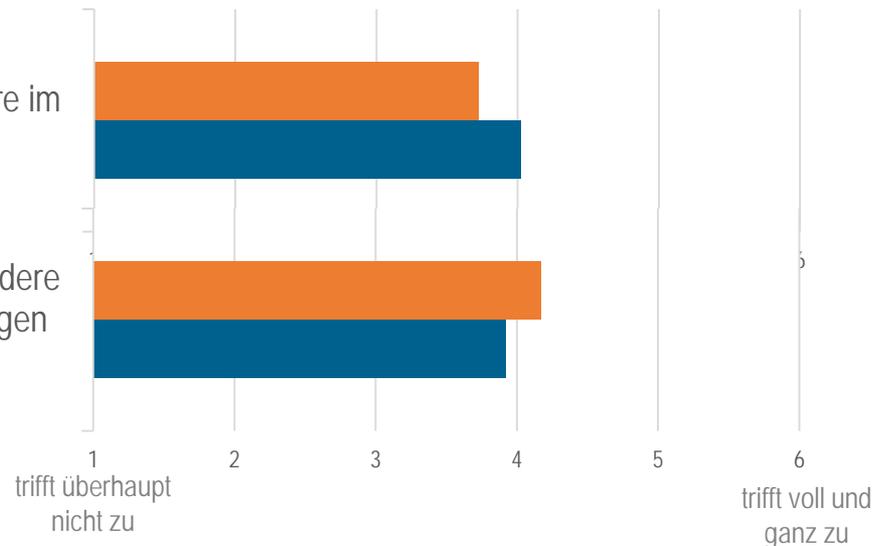
Ein vorwiegend **asynchrones** Studium ging für Studierende im SoSe 2020 mit **größerem Aufwand** einher.

Gleichzeitig berichten Studierende eine **höhere Zufriedenheit** bei einem vorwiegend **synchronen Studium**.

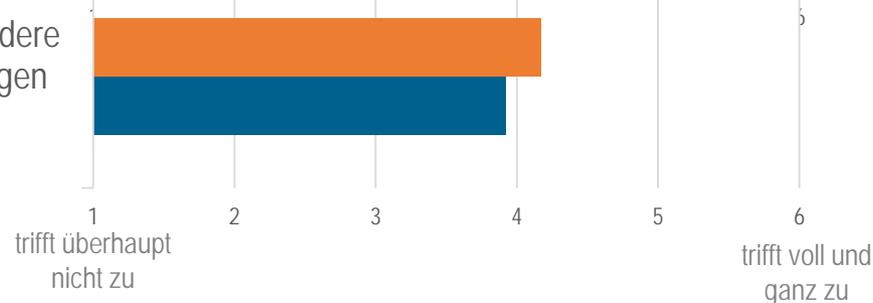
Im Vergleich zu nicht-virtueller Lehre erscheint mir der Aufwand der Teilnahme an virtuellen Lehrveranstaltungen...



Im Allgemeinen war ich mit der virtuellen Lehre im Sommersemester 2020 zufrieden.



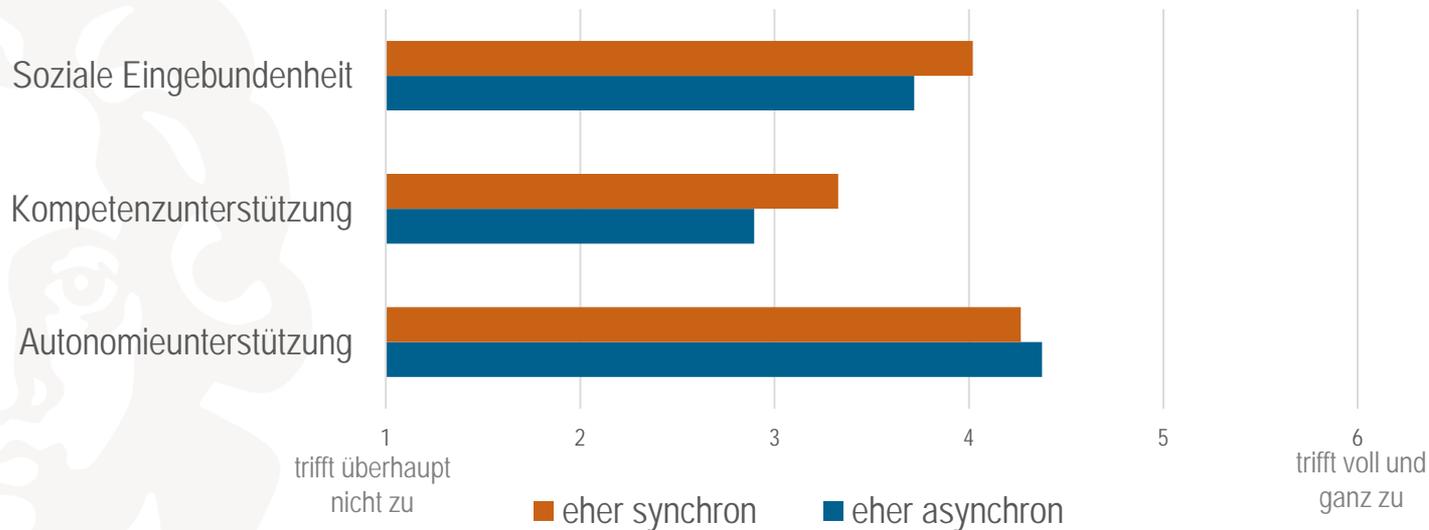
Ich bin in diesem Semester durch die besondere Studiensituation mehr belastet als in sonstigen Semestern.



Auswirkungen virtueller Lehre auf das Lernerleben

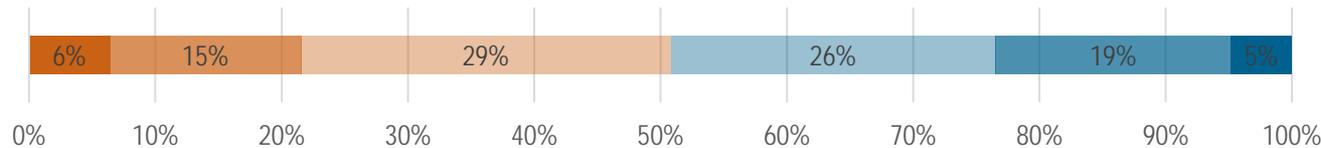
Studierende, die überwiegend synchrone, bzw. asynchrone Lehre erlebt haben, unterscheiden sich bedeutsam in **Sozialer Eingebundenheit**, **Kompetenzunterstützung** und **Autonomieunterstützung**.

Die Grundbedürfnisse nach der Selbstbestimmungstheorie
(Ryan & Deci, 2000)

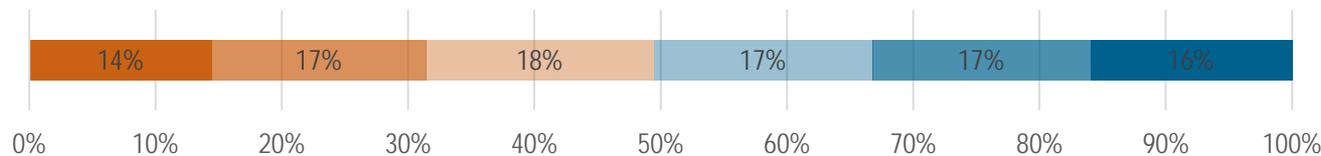


Auswirkungen virtueller Lehre auf das Lernverhalten

Die Hälfte der befragten Lehrenden gab an, dass die **Mehrzahl der Studierenden mit der Selbstorganisation des Lernens zu Hause Probleme haben.**



Rund die Hälfte der Studierenden gaben an, dass die ständige Verfügbarkeit von asynchronen Lernmaterialien sie zum **Aufschieben von Lernaufgaben** verleitet.



■ trifft voll und ganz zu ■ trifft zu ■ trifft eher zu ■ trifft eher nicht zu ■ trifft nicht zu ■ trifft überhaupt nicht zu

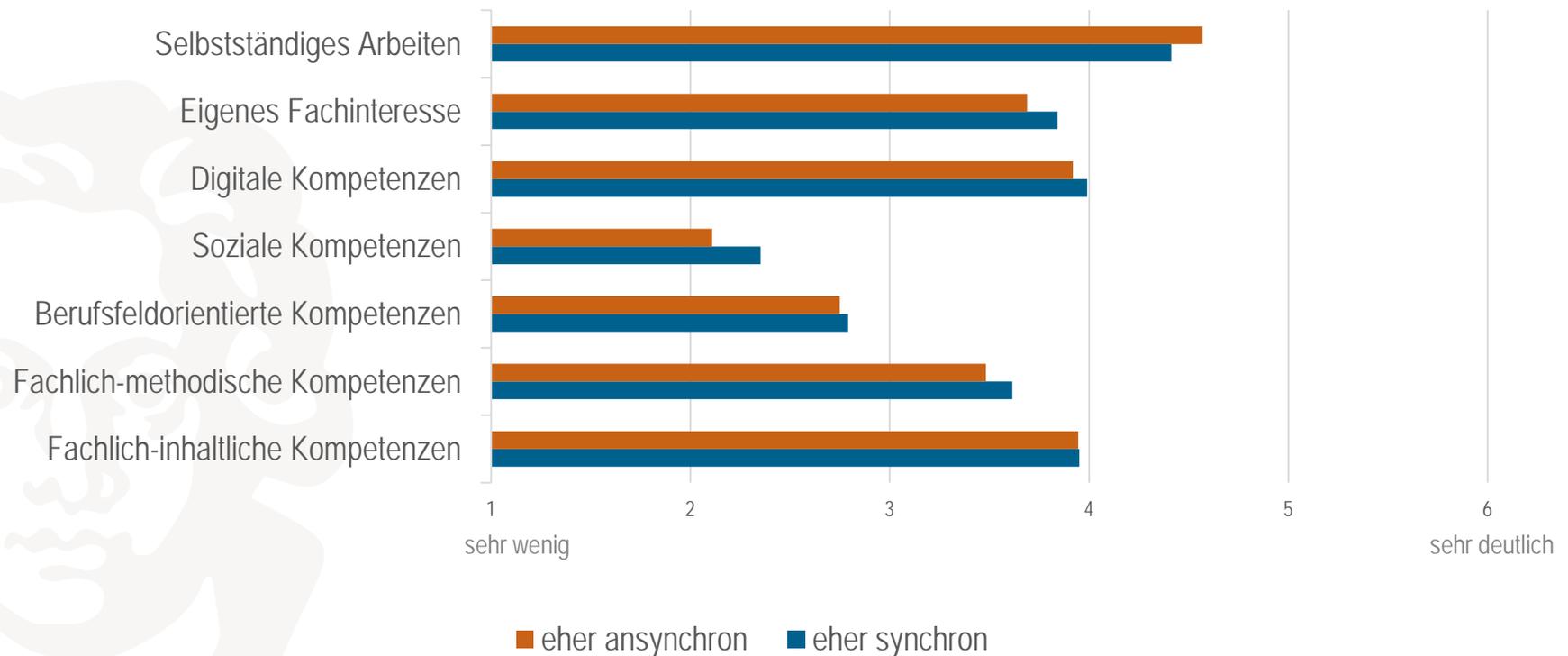
Erste korrelative Ergebnisse zeigen, dass Studierende mit höheren **metakognitiven Kompetenzen** (Planung, Selbstregulation) ...

- ... **weniger Aufschieben** berichten,
- ... **höhere Kompetenzzuwächse** sowie
- ... **höhere Zufriedenheit** mit dem Sommersemester angeben.

Auswirkungen virtueller Lehre auf berichteten Kompetenzzuwachs

Studierende berichten unterschiedlich erlebte **Kompetenzzuwächse** in Abhängigkeit von der Synchronizität ihres Lehrangebots.

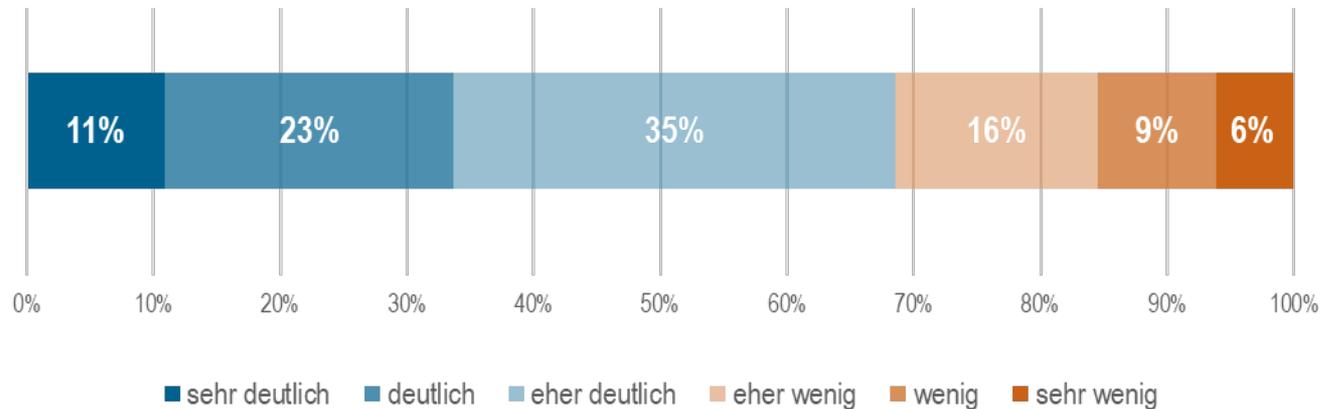
Kompetenzzuwachs (selbstberichtet)



Zuwachs: Digitale Kompetenz

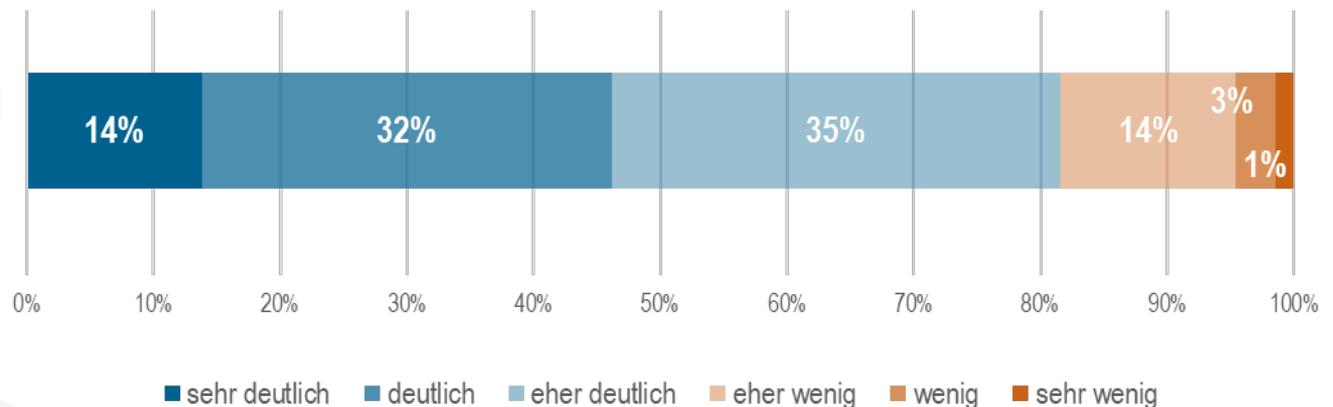
Sowohl die Studierenden (69%) als auch die Lehrenden (81%) konnten **ihre digitalen Kompetenzen im SoSe2020 weiterentwickeln.**

STUDIERENDE:



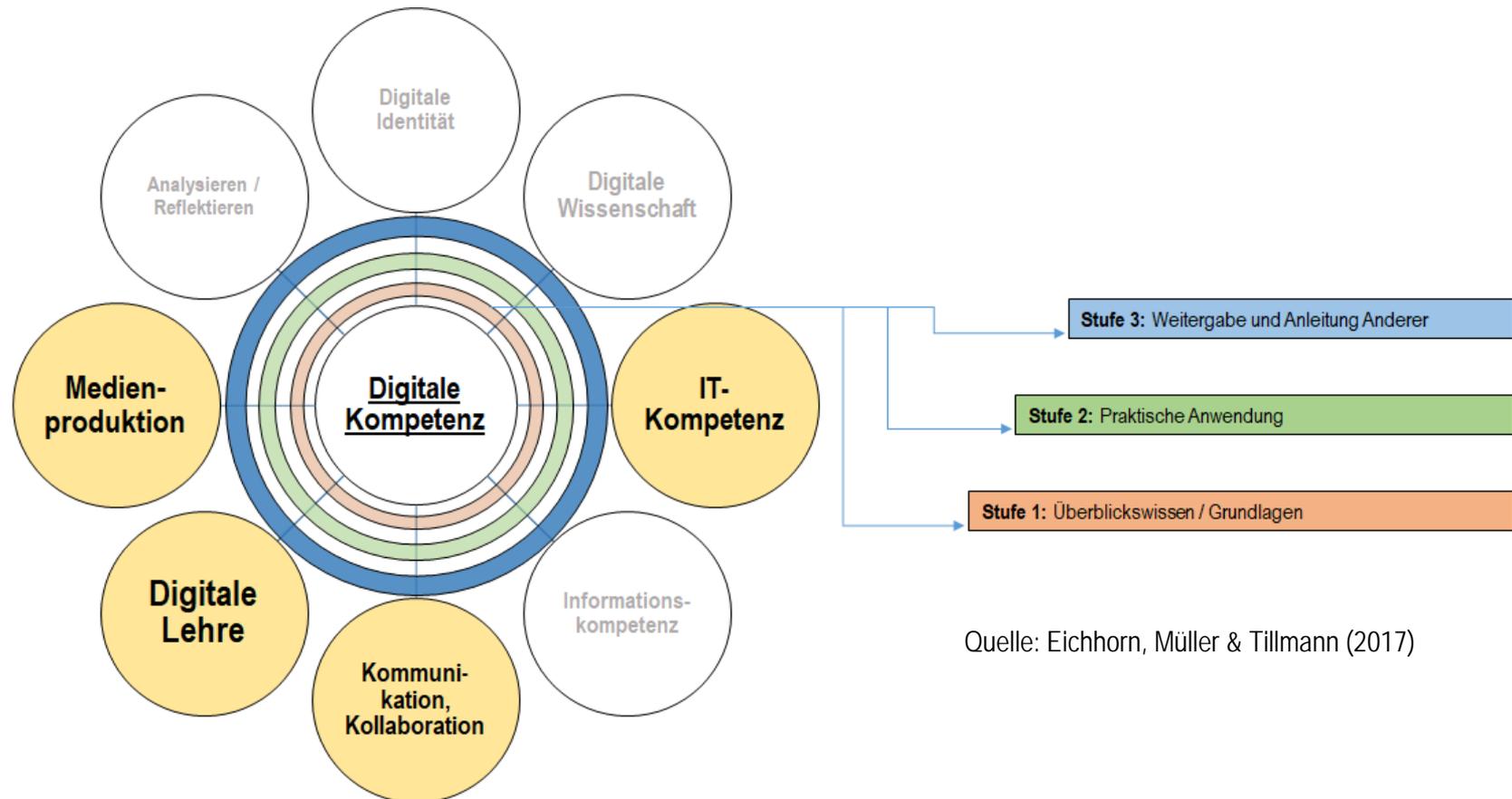
Studierende: "Wenn Sie Ihren eigenen Lernerfolg betrachten: Welche Kompetenzen konnten Sie im Sommersemester weiterentwickeln?" Antwortoption: Digitale Kompetenz

LEHRENDE:



Lehrende: "Inwiefern konnten Sie Ihre digitalen Kompetenzen in diesem Semester weiterentwickeln?"

Digitale Kompetenzen von Lehrenden



Quelle: Eichhorn, Müller & Tillmann (2017)

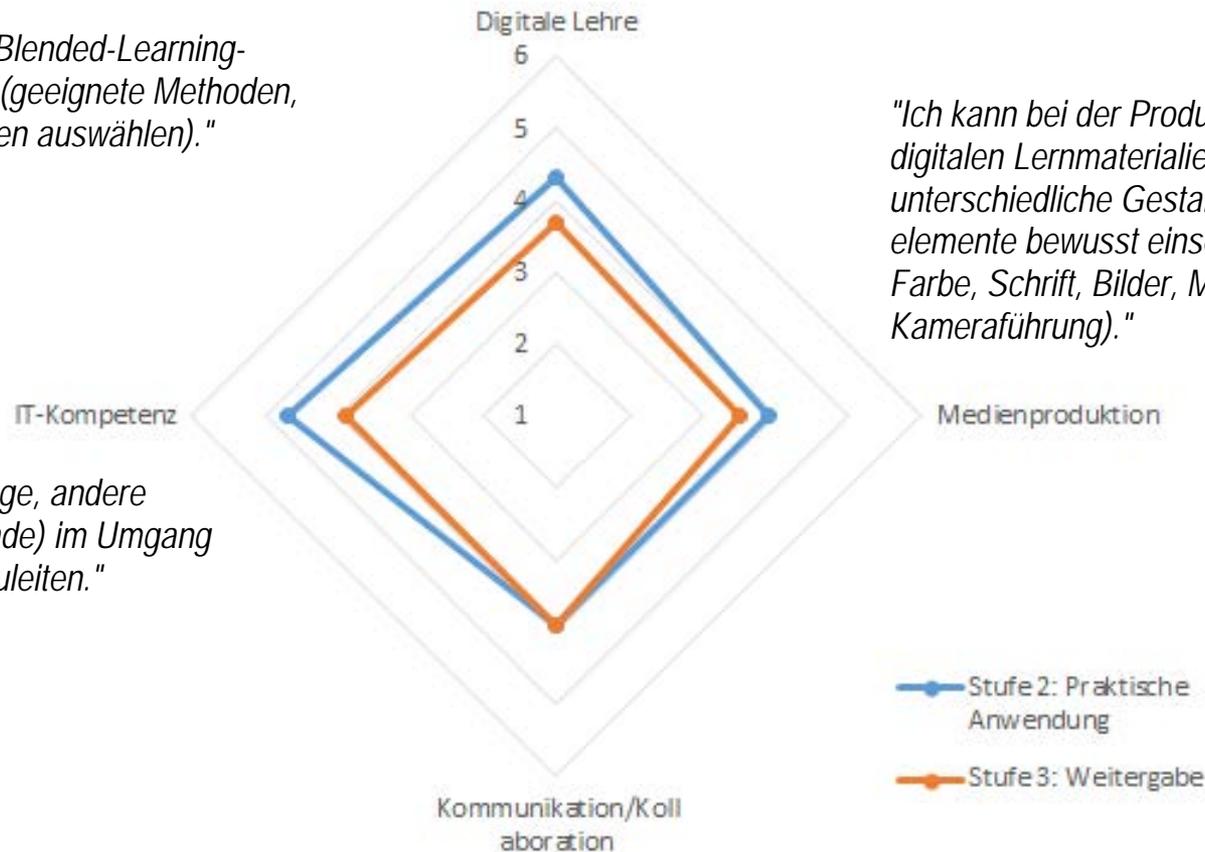
- von studiumdigitale entwickeltes Kompetenzmodell
- Qualifizierungsangebote werden daran ausgerichtet (u.a. eL-Zertifikat, DigLL-Qualifizierungsmatrix)

Selbsteinschätzung digitaler Kompetenzen

LEHRENDE schätzen ihre digitalen Kompetenzen in den untersuchten Dimensionen tendenziell als gut ein.

"Ich kann Online- oder Blended-Learning-Szenarien durchführen (geeignete Methoden, Sozialformen und Medien auswählen)."

"Ich kann bei der Produktion von digitalen Lernmaterialien unterschiedliche Gestaltungselemente bewusst einsetzen (z.B. Farbe, Schrift, Bilder, Musik, Kameraführung)."

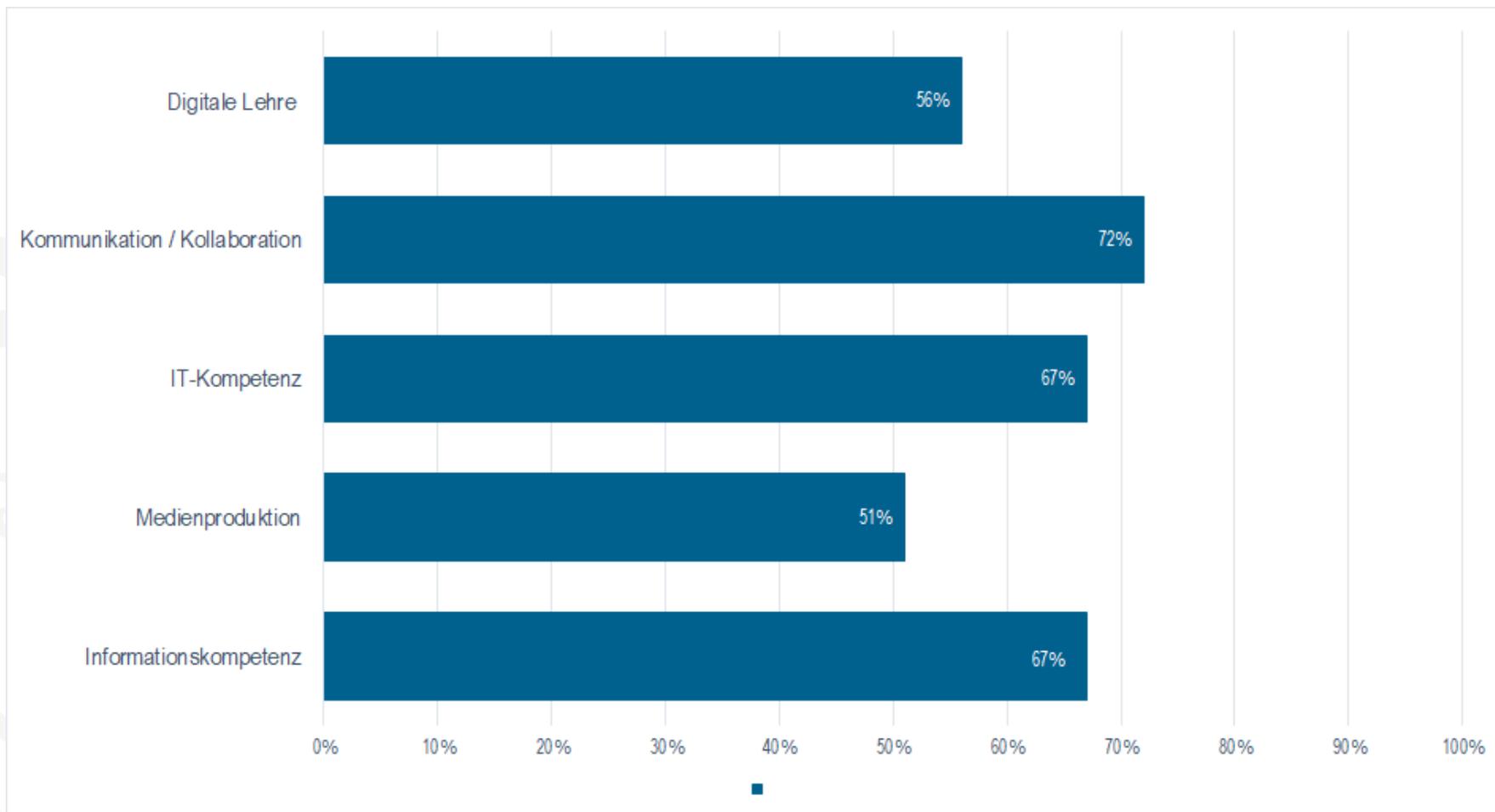


*"Ich fühle mich in der Lage, andere (Kolleg*innen, Studierende) im Umgang mit Lernplattformen anzuleiten."*

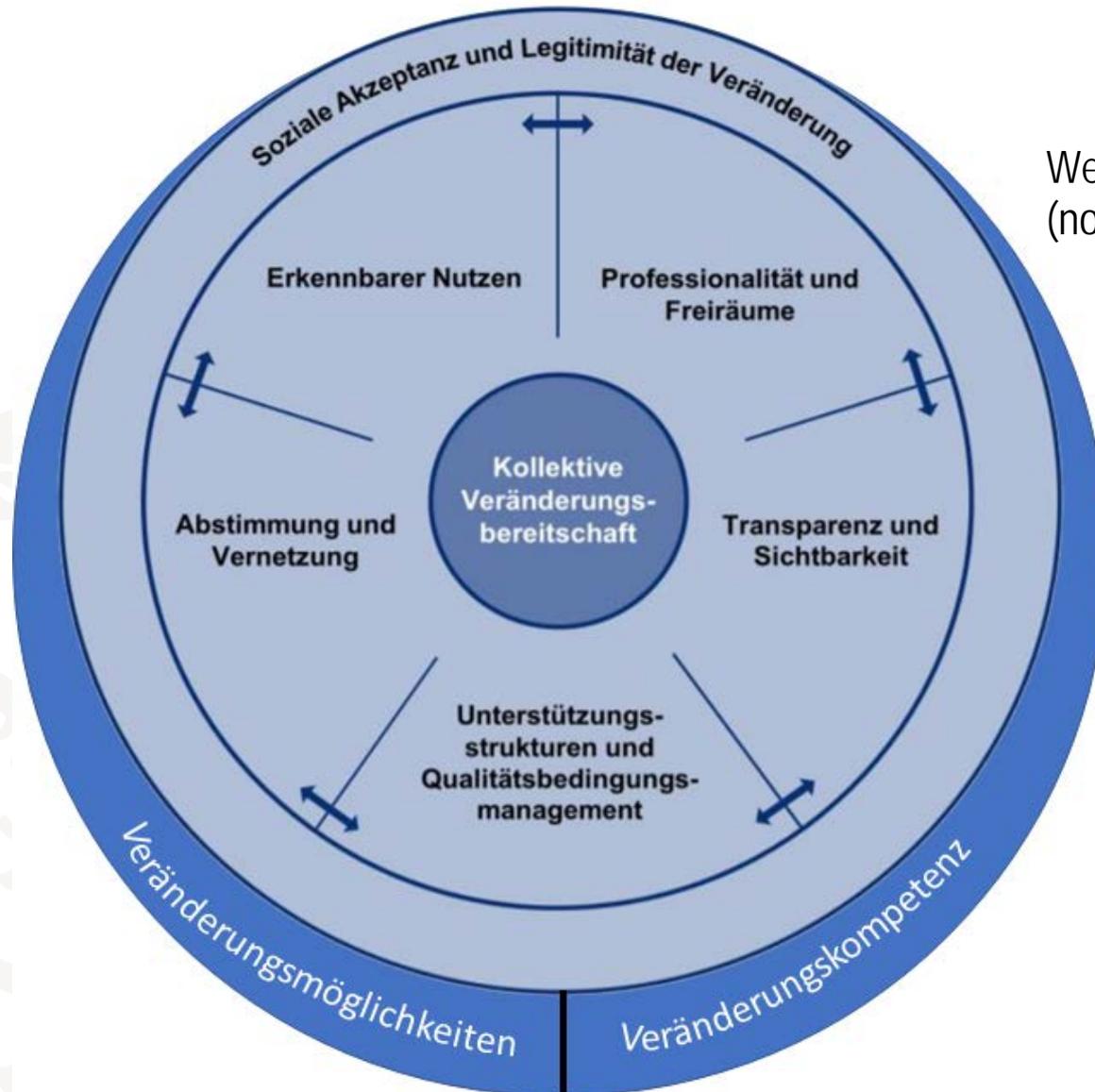
"Ich kann Lernende bei der Online-Kooperation unterstützen."

Bedarf an Unterstützungsangeboten

Trotz der positiven Selbsteinschätzung der digitalen Kompetenzen sehen Lehrende weiteren Qualifizierungsbedarf



Gelingensbedingungen für den Ausbau digitaler Hochschullehre



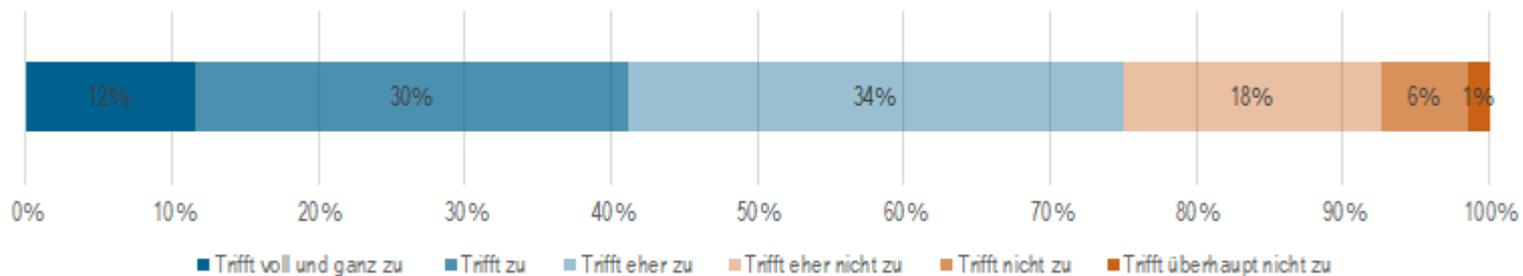
Welche Bedingungen sind gut / (noch) nicht gut erfüllt?

(nach Graf-Schlattmann et al., 2020)

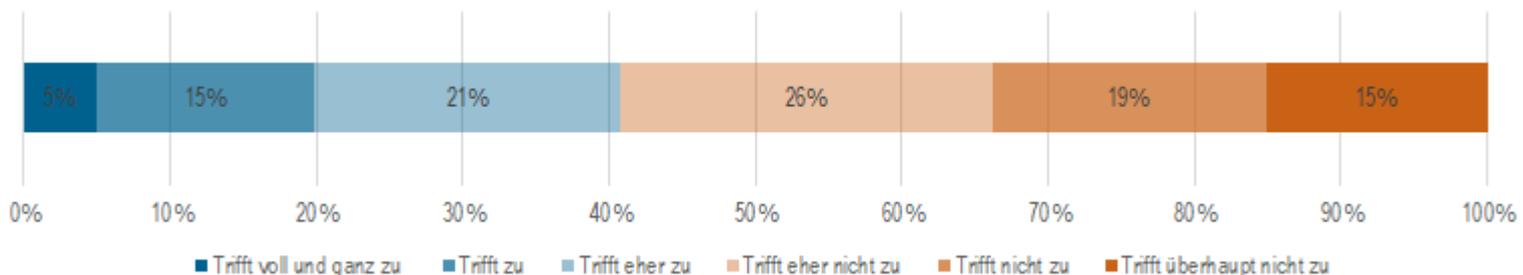
Zentrale Erfolgsfaktoren für kollektive Veränderungsbereitschaft

Frei- und Handlungsspielräume:

Über 70% der Lehrenden geben an, genügend Handlungsspielraum bei der Gestaltung virtueller Lehre zu haben (hohes Autonomieerleben)



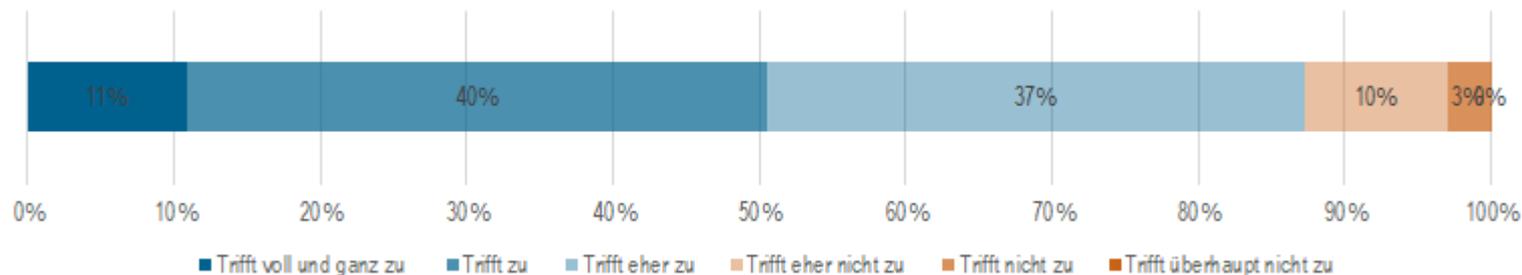
Nur 40% der Lehrenden geben an, genügend Zeit zur Gestaltung virtueller Lehre zu haben



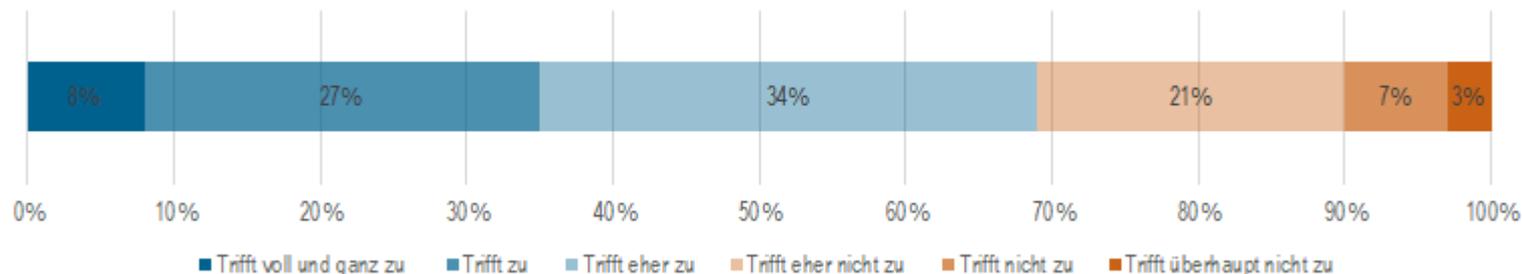
Zentrale Erfolgsfaktoren für kollektive Veränderungsbereitschaft

Wahrgenommene Professionalität und Kompetenzerleben:

Fast 90% der Lehrenden erleben sich bei der Gestaltung virtueller Lehre als kompetent (hohes Kompetenzerleben)



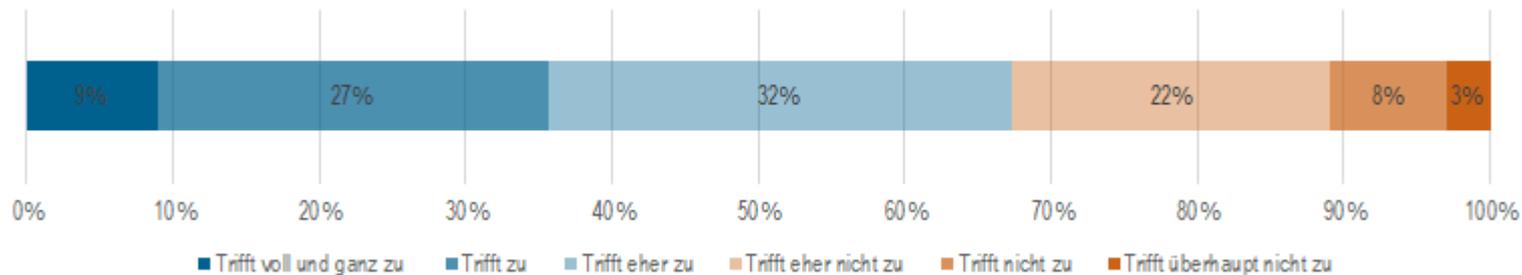
Hohe wahrgenommene Kompetenzunterstützung - *"Ich konnte bei Schwierigkeiten jederzeit sinnvolle Hilfe in Anspruch nehmen"*.



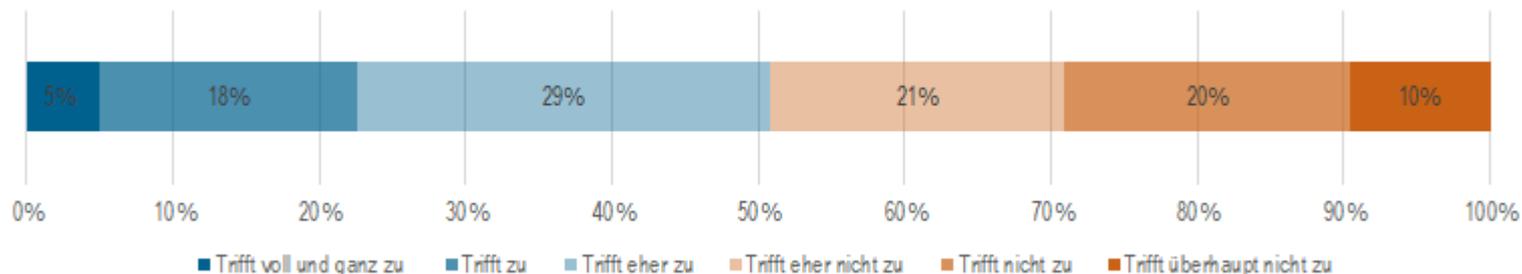
Zentrale Erfolgsfaktoren für kollektive Veränderungsbereitschaft

Soziale Akzeptanz:

Wahrgenommener Stellenwert virtueller Lehre im Kolleg*innen-Kreis und Institut



Vergleichsweise geringe Anerkennung für die Gestaltung virtueller Lehre im Kollegen*innenkreis



Zeit für Rückfragen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: befragung@uni-frankfurt.de